



Hubertus Giebe, Nachtcafé, 1977/78
Öl auf Leinwand und Collage, 160 x 140 cm
Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 374

Die wilden 20er – Nach(t)leben einer Epoche
Werke aus der Kunstsammlung der Berliner Volksbank
27. August bis 13. Dezember 2020
Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr, Montag geschlossen

Eintrittspreise
4 Euro, ermäßigt 3 Euro
Kinder, Jugendliche bis 18 Jahren Eintritt frei

Führungen
Sonntag 30.8., 13.9., 27.9., 11.10., 25.10., 8.11., 22.11. und
13.12., jeweils 11 Uhr

Kinder- und Jugendführungen
kostenfrei für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen
bis 18 Jahre (Anmeldung erforderlich)

Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation.

Veranstaltungen zur Ausstellung
finden Sie auf der Webseite unter FÜHRUNGEN/
VERANSTALTUNGEN oder abonnieren Sie unseren
Newsletter.

Kuratorenführungen
Donnerstag, 17. September 2020, 18.30 Uhr
Donnerstag, 5. November 2020, 18.30 Uhr

Bitte informieren Sie sich vorab auf unserer Webseite
über mögliche Änderungen aufgrund der aktuellen Lage.

Titelabbildungen:
Volker Stelzmann, Fastnacht, 2004/05, Mischtechnik auf MDF, 80 x 60 cm
Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 1014.4

Clemens Gröszer, Ello mit Pfauenauge, 2001, Mischtechnik auf Leinwand
100 x 50 cm, Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 1435

© VG Bild-Kunst, Bonn 2020; Karl Lagerfeld; Werkfotos: Peter Adamik (Kunstsammlung
der Berliner Volksbank), Bernd Borchardt (Clemens Gröszer: Triptychon Grand Café)

Ausstellungsort
Kunstforum der Berliner Volksbank
Kaiserdamm 105, 14057 Berlin
(Ecke Sophie-Charlotten-Straße)

Mit freundlicher Unterstützung



Kontakt
☎ 030 30 63-17 44
✉ kunstforum@berliner-volksbank.de
☎ 030 30 63-15 20
🌐 kunstforum.berlin

Büroanschrift
Stiftung KUNSTFORUM der Berliner Volksbank gGmbH
10892 Berlin

Die wilden 20er – Nach(t)leben einer Epoche

Werke aus der Kunstsammlung der Berliner Volksbank



Karl Lagerfeld, Christy Turlington, 1992
Fotografie, 40,5 x 27,5 cm
Kunstsammlung der Berliner Volksbank S 571

27. August bis 13. Dezember 2020

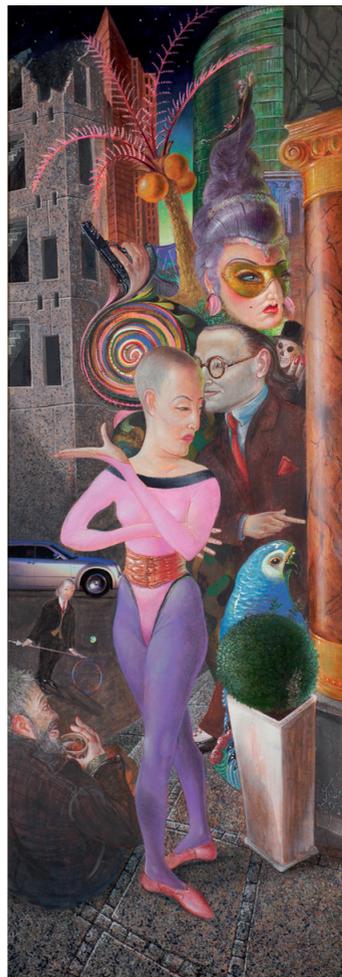
STIFTUNG
KUNSTFORUM
Berliner
Volksbank



Albrecht Gehse, Feuerwerk - Konzertende in Leipzig, 1995/97
Öl auf Leinwand und Collage, 180 x 140 cm
Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 418

Die „wilden 20er“ faszinieren. Die Dekade zu Beginn des 20. Jahrhunderts ging als schillernde und ausschweifende Ära in die Geschichte ein.

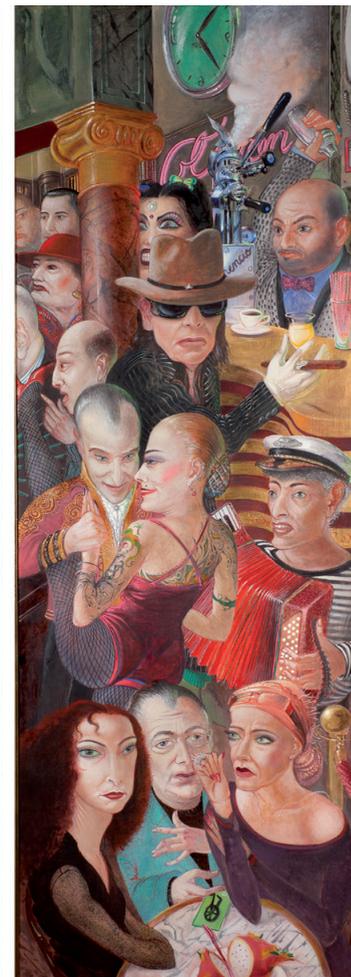
Wie sehr das Lebensgefühl dieser Jahre auch die Menschen heute in ihren Bann zieht, zeigt sich in Ausstellungen, Veranstaltungen und medialer Präsenz zum hundertjährigen Jubiläum dieser Epoche. Selbst zu den gesellschaftlichen und sozialen Phänomenen jener Zeit werden heute Parallelen gezogen.



Clemens Gröszer, Triptychon Grand Café (Café Einstein), 2007-11
Mischtechnik und Collage auf Leinwand, 210 x 300 cm
Privatsammlung

Die Inspiration der 1920er Jahre auf spätere Generationen von Kunstschaffenden, die bis in die Gegenwart anhält, vermittelt die Ausstellung „Die wilden 20er – Nach(t)leben einer Epoche. Werke aus der Kunstsammlung der Berliner Volksbank“.

Die Schau widmet sich dem Fortleben der 1920er Jahre in Form und Inhalt von Werken, die in den 1970er Jahren bis in die Gegenwart entstanden. Stilistisch inspirierte die Neue Sachlichkeit mit strenger Gegenständlich-



keit, präzisen Linien und geglätteten Oberflächen. Der nüchterne und kühle Blick beschreibt die Wirklichkeit ohne Beschönigung. Ebenso beeinflusst der Magische Realismus mit surrealen und rätselhaft verfremdeten Szenen einige Künstler*innen bis heute.

In Beispielen aus der Fotografie spiegelt sich die Ästhetik von Stil und Mode in elegant inszenierten Arbeiten, die Ausdruck und Glamour der Stummfilm-Zeit wiederaufleben lassen.



Gudrun Brüne, Stilleben mit Masken und Harlekin, 1996
Mischtechnik auf Hartfaser, 110 x 150 cm
Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 1056

Auch mit ihren Themen strahlt die Kunst der 1920er Jahre bis in die heutige Zeit aus: vor allem das Nachtleben reizte und reizt zur künstlerischen Gestaltung. Das nächtliche Treiben der Städte macht es möglich, das soziale Miteinander ebenso zu zeigen wie die Partystimmung und den Tanz auf dem Vulkan. Aber auch die gesellschaftlichen Brüche, Einsamkeit, Isolation und Entfremdung werden sichtbar. Maskerade und Verkleidung im Zirkus der Eitelkeit erscheinen als Sujets, ebenso wie Zeitgeist-Phänomene der Gegenwart: Dekadenz, das mediale Glitzern, der sehnsüchtige Wunsch nach Teilhabe oder auch die Melancholie des Einzelnen in der Masse.

Zu sehen sind Werke aus der Kunstsammlung der Berliner Volksbank sowie ausgewählte Leihgaben von Sammlern und Künstlern u. a. von Gudrun Brüne, Hubertus Giebe, Clemens Gröszer, Karl Lagerfeld, Roland Nicolaus, Wolfgang Peuker, Volker Stelzmann, Christian Thielke und Britta von Willert.